



Kapuziner Franziskanerinnen

IN DEUTSCHLAND,
ALBANIEN,
BRASIL IEN, CHILE,
UND INDONESIA IEN

Reute

Die Seiten
Ihrer Ordens-
gemeinschaft
in kontinente
02-2016



Bruder Andreas weihte im Oktober 2015 die große Brücke über den Fluß Fanë nach Kavlinaj ein.

Dank für die geschwisterliche Verbundenheit

Bruder Andreas Waltermann ist Pfarrer in der Kleinstadt Fushë-Arrëz in der Bergregion Albaniens. Er beschreibt, was er und seine Mitarbeiter für die Menschen in ihrer oft ausweglosen Situation im vergangenen Jahr getan haben. Im Blick auf die nächsten Monate nennt er Projekte und Initiativen, die auch in Zukunft im großen Pfarrbezirk angeboten werden sollen.

Menschen auf der Flucht vor Krieg, Unterdrückung, Verfolgung und Ausbeutung, – Menschen, die weggehen, weil sie für sich und ihre Familien keine Perspektive sehen, – Menschen, die in Massen vor Registrierungsstellen warten und in Sammelunterkünften untergebracht sind, – Menschen, die leben wollen, die auf ein besseres Leben hoffen... diese Bilder und Erfahrungen prägten das Jahr 2015 hier in Albanien und auch in Deutschland und bestimmen vieles.

Die Arbeits- und damit die Perspektivlosigkeit ist in unserer Region stark gestiegen. Seit September ist die letzte Kupfermine dicht und die Fabrik zur

Trennung des Metalls vom Gestein hat deshalb den Betrieb eingestellt. Aus Fushë-Arrëz und den Dörfern sind in den letzten Monaten mehr als 250 Menschen nach Deutschland oder Österreich gegangen – Einzelne und ganze Familien. Viele haben dafür ihr Vieh, ihr Land oder ihre Wohnung verkauft. Die meisten Albaner werden wohl in den nächsten Wochen und Monaten ausgewiesen werden und mit enttäuschten Hoffnungen und Erwartungen zurückkommen.

Die schlechte soziale Lage der Menschen und die große Armut in der Region werden uns als Missionsstation wohl auch 2016 kräftig herausfordern.

Im März kam Sr. Martina Nachtebel von den Sießener Franziskanerinnen zu uns und verstärkt seitdem die kleine Schwesterngemeinschaft hier. Sr. Gratias Ruf und Sr. Bernadette Ebenhoch waren im April 2015 zwanzig Jahre hier vor Ort. Das haben wir auch gefeiert. Im Mai konnte ich auf 30 Jahre im priesterlichen Dienst zurückblicken. Dank sei Gott!

Die Kapuzinerprovinz Bari hat nach dem Kapitel fünf Brüder neu nach Albanien entsandt, die in den Gemeinschaften Nenshat und Shkodër leben und denen ich brüderlich verbunden bin. Für mich war auch der 12-tägige Besuch der Kapuzinerjunioren aus



Deutschland, der Schweiz und Österreich im Sommer eine schöne Ermutigung und eine brüderliche Bestärkung meines missionarischen Tuns hier.

Die normale pastorale und katechetische Arbeit in Fushë-Arrëz und den umliegenden Dörfern konnten wir fortführen, ebenso auch wieder die Sommermission mit Hausbesuchen und Katechesen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die Gemeinschaftstage für Jungen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren im Pfarrhaus in Kryezi haben sich gut weiterentwickelt. In diesem Jahr konnten wir mit dieser Arbeit rund 100 verschiedene Jugendliche erreichen, – eine gute Chance spiritueller Bildung und gemeinschaftlicher Erfahrung. Unter der Pfarrkirche in Fushë-Arrëz konnte der große Jugendkeller fertiggestellt werden. Da haben wir jetzt Tischtennisplatten und Kicker und auch die Möglichkeit, diesen Raum multifunktional zu nutzen für Jugendliche, Familien und Behinderte.

Der Fußboden in unseren Dorfkirchen in Lumardh, Breg und Lumbardh ist jetzt plattiert, die Friedhofskapellen auf dem Paluce und in Kryezi sind einfach instandgesetzt. Zwei Wege konn-

ten wir bauen: zum Dorf Kavlinaj und von Fushë-Qarri nach Armiraj. Die große Brücke über den Fluß Fanë nach Kavlinaj konnten wir im Oktober fertigstellen und einweihen.

Am Schweineprojekt nahmen in diesem Jahr 58 Familien aus sechs Dörfern teil. Insgesamt haben wir 135 Schweine vergeben.

Dank an alle, die uns helfen

Wir wissen, dass wir ohne die treue und großzügige Unterstützung vieler einzelner Menschen, Vereine, Gruppen, Pfarrgemeinden, Ordensgemeinschaften und Hilfsorganisationen diesen Einsatz im Dienst an den Menschen nicht leisten könnten.

Herzlichen Dank darf ich Euch und Ihnen allen wieder sagen für das viele Gute, das wir im Jahr 2015 durch Euch und Sie erfahren durften – für das begleitende Gebet, die tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit durch Spenden, die engagierte Mitarbeit, das Mitdenken und Mittun!

Über die vielen Zeichen gelebter Solidarität und geschwisterlicher Verbundenheit auch über Grenzen hinweg bin ich wirklich sehr froh. Vielen Dank dafür!

Jugendkeller

Der neue Raum bietet Jugendlichen viel Platz zum Tischtennis- und Kickerspielen.

MELDUNG

Hohes Amt für Schweizer Kapuziner

Mauro Jöhri (68), seit 2006 Generalminister des Kapuzinerordens, ist neuer Präsident der weltweiten Union der Ordensoberen. Der Schweizer wurde Ende November 2015 auf der jährlichen Vollversammlung in Rom gewählt. Jöhri folgt in diesem Amt dem Jesuitengeneral Adolfo Nicolas (79) nach.

Die Union der Generaloberen (Unione Superiori Generali, USG) ist eine Einrichtung Päpstlichen Rechts und wurde von der vatikanischen Ordenskongregation eingerichtet. Ihr Ziel ist es, eine „wirksamere Zusammenarbeit“ der einzelnen Institute und einen „fruchtbaren Kontakt zum Heiligen Stuhl und zur Hierarchie“ der Kirche zu fördern. Mitglieder der USG sind alle Generaloberen der Ordensinstitute und der Gesellschaften Apostolischen Lebens päpstlichen Rechts.



Neues Amt

Der Schweizer Mauro Jöhri ist der neue Präsident der weltweiten Union der Ordensoberen.

Willkommen! Ordensnachwuchs 2015

Die Ordensgemeinschaften freuen sich heute über jeden jungen Menschen, der um Aufnahme bittet. Wer in unseren Tagen einen kirchlichen Beruf ergreift, muss Mut haben und von seinem Glauben überzeugt sein. Und wer sich wirklich berufen fühlt, macht sich auch auf den Weg.

Kapuziner

Deutschland Deutsche Provinz

Zeitliche Profess: 1
Ewige Profess: 1
Priesterweihe: 1

Indonesien Kustodie Sibolga

Aufnahme ins Postulat: 15
Aufnahme ins Noviziat: 5
Zeitliche Profess: 3
Ewige Profess: 4
Diakonenweihe: 1

Indonesien Kustodie Nias

Aufnahme ins Postulat: 9
Aufnahme ins Noviziat: 5
Zeitliche Profess: 3
Priesterweihe: 2

Franziskanerinnen von Reute

Aufnahme ins Noviziat, Ablegung von zeitlicher und ewiger Profess gabe es im Jahr 2015 nur in Indonesien. In Deutschland und Brasilien waren in diesem Zeitraum keine solchen Ereignisse. Es sind jedoch eine Novizin, eine Postulantin und drei Kandidatinnen im Kloster Reute „auf dem Weg“.

Indonesien

Aufnahme ins Postulat: 6
Aufnahme ins Noviziat: 7
Zeitliche Profess: 2
Ewige Profess: 3

(Die Zahlen zeigen die Änderungen im Laufe des Jahres 2015)



»» **Gottes Segen wünschen wir allen jungen Ordensleuten, die im Jahr 2015 ihren Berufungsweg begonnen oder fortgesetzt haben.**



Auf dem Weg
Vier junge Männer legten in Sibolga ihre ewige Profess ab (oben), zwei junge Frauen ihre zeitliche in der Gemeinschaft der Franziskanerinnen.

Besondere Ereignisse im Jahr 2015, dem „Jahr der Orden“



Eine Besonderheit im „Jahr der Orden“ war ein internationales Treffen junger Ordensleute in Rom mit dem Motto: Weckt die Welt auf! Zu diesem „Workshop junger Ordensleute und Männer und Frauen des geweihten Lebens“ trafen sich 6 000 Ordensleute aus aller Welt, darunter auch drei unserer jungen Schwestern von Reute.

Gebetszeiten, Auseinandersetzung mit biblischen und kirchlichen Themen und dem daraus erwachsenden Weltauftrag der Ordensleute sowie der Austausch untereinander über Ländergrenzen hinweg waren prägende Ele-

mente. Ein Höhepunkt der Tage war die Audienz für diese jungen Ordensleute bei Papst Franziskus. In einer tief bewegenden Rede, in welcher der Papst auch von seinem eigenen Berufungsweg erzählte, ermahnte und bestärkte er sie auf ihrem Weg.

„Es war spürbar, dass Franziskus' Worte uns alle berührt und bewegt haben. Die Papstrede begleitet mich bis heute, fordert mich heraus, macht mich nachdenklich über mein Leben und Handeln und bestärkt zur Bekehrung.“ So sagt es Schwester Elisa im Rückblick auf diese Tage in Rom.



Gute Tage in Rom
Treffen junger Ordensleute – drei aus Reute, drei aus Afrika! Die Schwestern sind sich einig: Diese Tage waren ein großes Geschenk und werden uns lange in Erinnerung bleiben.

Gute Stimmung

Etwas Besonderes im vergangenen Jahr war auch eine gemeinsame Noviziatszeit auf Ebene der INFAG (interfranziskanische Gemeinschaft). Novizinnen aus elf Gemeinschaften im deutschsprachigen Raum, darunter auch Schwester Mareike aus Reute, erlebten somit eine dreimonatige Intensivzeit im Rahmen ihrer Ordensausbildung. Die Erfahrung von vielen jungen Mitschwestern – von denen es in den jeweils eigenen Reihen nicht so viele gibt – war für die jungen Frauen eine große Bereicherung.

IMPRESSUM

**Magazin-Beilage der Kapuziner
und der Franziskanerinnen von Reute:**

Kapuziner

Vertrieb & Bestellungen:

Br. Gerhard Lenz
Tel.: 07524/708-333

Bankverbindung:

Darlehnskasse Münster eG,
Kontonummer: 3 023 400, BLZ 400 602 65
IBAN: DE 21 4006 0265 0003 0234 00
BIC: GENODEM1DKM

Redaktion:

Br. Gerhard Lenz
Mail: kapuzinermission@kapuziner.org
Tel.: 07524/708-333

Franziskanerinnen

Vertrieb & Bestellungen:

Markus Göttner
Tel.: 07542/708-112

Bankverbindung:

Kreissparkasse Bad Waldsee,
Kontonummer: 62 324 717, BLZ 650 501 10
IBAN: DE 43 6505 0110 0062 3247 17
BIC: SOLADES1RVB

Redaktion:

Sr. Margot Spinnenhirn
Mail: mission@kloster-reute.de
Tel.: 07524/708-0

Jahresbezugspreis: 12,90 Euro
Nicht abbestellter Bezug gilt als erneuert.

Objekt 20/21